**Zeitschrift:** Die Berner Woche
**Band:** 31 (1941)
**Heft:** 44

**Artikel:** Drachen fliegen
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-649496

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.01.2026

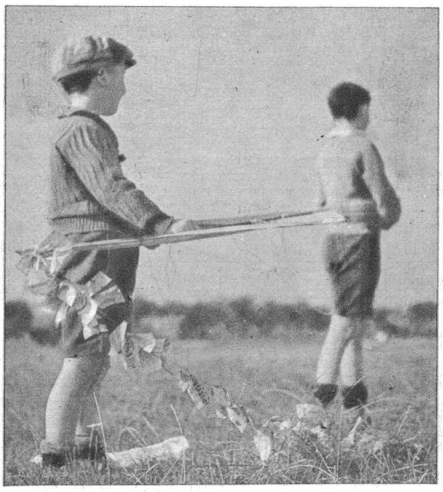
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Drachen fliegen

Gerne und interessiert verweilen wir Erwachsenen auch heute noch dort, wo Kinder ihre Drachen steigen lassen. Dieses Spiel erinnert uns jeweils an die entschwundenen sorglosen Jugendtage, wo auch wir noch Drachen gebaut haben. Die Geschichte des Drachen geht weit zurück und man nimmt an, dass derselbe in China entstanden ist, wo er bereits 500 v. Chr. ein beliebtes Spielzeug war. Drachen als geflügeltes, eidechsenartiges Untier spielen in den Sagen und Mythologien fast sämtlicher Kulturvölker eine nicht unbedeutende Rolle. So erwähnt die griechische Sage den Drachen als Hüter der goldenen Hesperidenäpfel, der jedoch als solcher von Herkules getötet wurde und durch Juno unter die Sternbilder geriet. Während der Drache in der christlichen Mythologie als Sinnbild des Bösen gilt, bedeutet er für den Ostasiaten den Genius der Kraft und der Güte, der Geist des Wandels und des Lebens selbst. Der Chinese betrachtet ihn als Symbol der Fruchtbarkeit, der Nacht und des Himmels und von alters her der fürstlichen Person. Um mehr tragende Fläche zu erhalten, werden auch sogen. Kastendrachen konstruiert, indem zwei Tragflächen in Doppeldeckerbauweise übereinander angeordnet sind.

Foto Tschirren

Ui, jetz geit es böimig.



Vor Staunen, wie die anderen Drachen fliegen, vergisst der kleine Bastler sein Kunstwerk vorzuführen.

Der Start ist nicht nur beim Flugzeug, sondern auch beim Drachen das Schwierigste. Oft rennt er Kopf voran in den Boden — „Petrol bohren" sagen die Buben.

Links: Wenn der Wind genügend stark ist, braucht man mit dem Drachen nicht zu rennen; von selbst steigt er immer höher und höher, so weit die Schnur eben reicht.